

Aus Provinz und Reich

Vor neuen kommunistischen Wahnsinnstäten.

h. Halle, 1. Oktober. Die Bezirksleitung der Reichsleitung sozialistischer Parteien in Halle: erlassen einen Aufruf an die werktätige Bevölkerung in dem die Arbeiterschaft auffordert, trotz der schweren wirtschaftlichen Not zunächst Disziplin zu wahren und sich der Gemeinheitspolitik der kommunistischen Partei zu folgen. Es heißt dann weiter in dem Aufruf: Laßt Euch nicht durch den in Euren gefassten Agitationsbroschüren gemachten und unverantwortlichen kommunistischen Agitationen aus der Ferne des Erhabenen und der Herrschaft täuschen. Die kommunistischen Parteien sind die Stimmung bis zur Verweigerungslage aufzuweisen. Sie setzen wieder unerschütterlich ihr pöbelhaftes Gesicht. Man plant wieder die neuen Wahnsinnstäten. Kostbares Profiteurvolk soll wieder einmal nutzlos verpfunden werden. Es ist Euch die Pflicht, die kommunistischen Parteien und Gewaltmenschen zu bekämpfen mit dem Leben der Menschen; die völlig sinnlosen Aktionen der kommunistischen Drahtzieher drohen das deutsche Proletariat zu einem furchtbaren Opfer zu machen und der Verweigerung zu führen. Verhindert die kommunistischen Parteien und deren alten Affektionen der kommunistischen Partei. Auch der für morgen Montag angelegten Demonstration auf dem Marktplatz müssen alle nichtkommunistischen Arbeiter, Angestellten und Beamten fern bleiben.

Majennstritt aus der kommunistischen Partei in Halle.

Halle, 1. Oktober. Der Streit zwischen der kommunistischen Verwaltung der Produktivgenossenschaft und dem Jugendreferent hat nun dahin geführt, daß sämtliche Jugendreferenten, Schriftleiter und die Mitglieder der Produktivgenossenschaft in der kommunistischen Majennstritt beigetreten sind. Dieser Majennstritt ist eine unparteiliche Erklärung für die Führung aus der kommunistischen Partei ausgeschloffen. Die Majennstritt Erklärung und die Erklärung für den Majennstritt, kommen vorläufig 55 Personen, welche Austritte sollen bevorzugen.

Lagung der Sattler und Tapezierer.

Leipzig, 30. September. Die „Arbeiter Vereinigung der Sattler und Tapezierer“ hat die Hauptversammlung ab, die von ungefähr 200 Mitgliedern besucht war. Der Vorsitzende Bernheimer Müller sprach in der Eröffnungsrede von der Not des Handwerkers und warf die Frage auf, wie der Handwerker, besonders der Sattler, durch die Zeit kommen soll. Müller sprach über die Not, die ein Vortrag über Handwerk und Arbeiterbewegung. Er kam zu dem Ergebnis, daß der 8-Stundentag für das Handwerk verwerflich wäre. Die großen Erleichterungen des Vortrages bestätigten ihn, über das schwierige Thema erschöpfend zu sprechen. Mit der Aufforderung zur rastlosen Arbeit schloß der Redner. Der anschließende Jugendverband wegen mußten einige Punkte der Tagesordnung zurückgestellt und die in völliger Eintracht verlaufene Tagung abgebrochen werden.

Erdbeben in Gießen.

Gießen, 30. Sept. Heute morgen kurz nach 6 1/2 Uhr und gegen 8 Uhr wurde in der Gegend der Bahnhofstraße, aber auch in vielen anderen Straßen der Stadt nicht unerhebliche Erderschütterungen zu verspüren.

Einstellung des Müllfahrbetriebs in Berlin.

Berlin, 2. Okt. Da die Berliner Müllfahrer einen Wochenlohn von 5000 Mark fordern, hat die Berliner Wirtschaftsgenossenschaft beschlossen, am Sonnabend den Betrieb einzustellen, da sich die Ausgaben in einer Woche häuften, doch der Betrieb nicht mehr aufrechterhalten werden kann. Die Angestellten sollen entlassen werden, ihre Kündigung erhalten.

Stettins Finanzscland.

Stettin, 30. Sept. In welcher schwierigen Lage die Städte durch die letzten Verhältnisse gekommen sind, beweist eine Finanzübersicht, die der Stadtkammer Stettins den Stadtvorordneten hat zugehen lassen, und die einen Nettobetrag von 436 900 000 Mark in den ersten sechs Monaten des Rechnungsjahres ergibt. Dazu kommen noch für Gehaltserschuldungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter insgesamt 210 Millionen Mark. Die Stadtvorordnetenversammlung mußte sich infolgedessen wieder mit einer Reihe von Vorschlägen beschäftigen, die der Allgemeinheit neue Lasten aufbürden.

Verhaftung einer Einbrecherbande.

Berlin, 1. Okt. Nach mehrmonatigen Beobachtungen durch die Kriminalpolizei ist es gelungen, eine siebenköpfige Einbrecherbande, die seit Jahresfrist Einbrüche in Berliner Konfektionshäuser machte, bei denen ihr Werte von vielen Millionen in Kleidern, Pelzwerk, Schmuck und Juwelen, zu raubten der Bande fünfzig große Einbrüche in allen Stadtteilen nachgewiesen werden. Alle Verhafteten sind gefänglich.

Liebesdrama.

Grinnam i Saaben, 28. Sept. Donnerstag früh wurde in der Nähe von Grinnam eine 28 Jahre alte Arbeiterin von ihrem Liebhaber aus Eifersucht in die Mulde gefahren und unter Wasser gehalten. Beim Hinzufahren von Neuten kamtlich die Täter mit einem Koffermeister die Stelle durch. Das Mädchen konnte nur als Leiche geborgen werden.

Eine Massenmörderfamilie.

Königsberg i. Pr., 29. September. Vor der Strafkammer in Graudenz wurde in vierjähriger Verhandlung eine Mörderbande abgeurteilt, die seit der Wegung Westpreuens durch die Polen im Jahre 1919 in den Kreisen Briesen, Schwedt, Culm und Neude in grauenvoller Weise gehandelt hatte. Der Führer der Bande war ein gewisser Franz Jantowski, die übrigen Mitglieder der Bande gehörten alle seiner Familie an. Es waren zwei Söhne, zwei Töchter, ein Schwager und zwei Neffen des Anführers. Die Bande hat über 30 Diebstähle, Brandstiftungen und Mordanschläge ausgeführt und dabei 22 Menschen umgebracht. Sie arbeitete mit Waffengewalt, Raub und Mord. Abgelegene Gehöfte wurden unbesetzt und die Bewohner niedergemetzelt. In vier Fällen ganze Familien. Im Januar dieses Jahres wurde das Gut Bromitz bei Schwedt überfallen und acht Menschen, darunter vier Kinder, mit der Art erschlagen und daraufhin die übrigen Mitglieder der Bande durch den Jantowski erklärte bei der Verhaftung, er wollte sich gern den Kopf ablassen lassen, er habe genug Menschen umgebracht. Die Verhandlung erbrachte entsetzliche Einzelheiten. Der Mörderhauptmann gestand ein, daß er seine eigene Tochter vergewaltigt habe. Bei einem Mordanschlag hat die Bande die gemordeten Frauen erstarrt und die Körper verwest. Die bei den Mordanschlägen ermordeten Bauern und Arbeiter waren vor ihrem Tode in gräßlicher Weise verurteilt worden. Der Vater Jantowski und seine beiden Söhne wurden wegen vielfachen Mordes und Raubes zum Tode und zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt; die beiden Töchter wurden freigesprochen.

Letzte Depeschen

Die Balkanstaaten für den Status quo.

Paris, 2. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Kemal Pascha hat eingewilligt, nachdem er mit dem französischen Bevollmächtigten Frankin Boutillon verhandelt hat, in Madania mit Vertretern der Entente-Mächte zusammenzutreten. Frankin Boutillon ist bereits an Bord des Kreuzers „Mey“ in Konstantinopel eingetroffen und wird sich vor dort in einer Rücksprache mit General Dorrington nach Paris zurückbegeben.

Die Balkanstaaten für den Status quo.

Paris, 2. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Der Korrespondent des „Matin“ meldet aus Belgrad, daß er aus griechischer Quelle erfahren habe, die jugoslawische Regierung werde auf der bevorstehenden Sitzung der Aufrichtbarhaltung des Status quo auf dem Balkan und der Internationalisierung von Konstantinopel und der Meerengen beantragen.

Konstantin lang- und Klanglos nach Palermo.

Paris, 2. Oktober. (Eig. Drahtber.) „Sapas“ meldet aus Athen: Die ganze königliche Familie mit Ausnahme des neuen Königs Georg und seines Bruders Paul, der sich in Thessalonien befindet, hat sich Sonntagabend im Salon des Sultans an Bord des ihnen von dem Revolutions-Komitee zur Verfügung gestellten Dampfers eingeschifft. Sie wird sich nach Palermo begeben. Der neue König Georg hat im Laufe des Nachmittags im Schloß der Adreie seiner Eltern Abschied genommen. Die Adreie der Familie hatte keine Landgangsbefugnis über gegen den König veranlaßt. Einem Blatte zufolge soll sich der König Konstantin und seine Familie nach London begeben, weil dort seine Abwesenheit sehr erwünscht ist.

Der heutige Dollarkurs: 1650.

Berlin, 2. Oktober. (Eig. Drahtber.) Der Dollarkurs heute vorbörslich 1655-1675, mittags 12 Uhr 1650.

Aufnahme der deutsch-spanischen Verhandlungen?

Madrid, 2. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Der „Gerardo“ erklärt, die Unterzeichnung des englisch-spanischen Handelsabkommens stehe unmittelbar bevor. Nach demselben Blatt habe der Ministerpräsident geäußert, daß die deutsch-spanischen Verhandlungen vermutlich in der zweiten Hälfte des Oktober in Madrid wieder aufgenommen werden würden.

Turnen. Spiel und Sport

Der Fußballsport des Sonntags.

S. i. 2. — Sportklub Erfurt 1:0 (0:0).
(Eigene Weiterberichterstattung.)

Unsere Voraussage, die von einem knappen Sieg Merseburgs gesprochen hatte, hat sich im besten Einklang mit dem S. i. 2. erfüllt. Die Spieler des Merseburger Teams waren voll und ganz; den Mäppchen aller Siege erloschen unsere Merseburger in einem sehr schnellen und abwechslungsreichen, leider von Härten nicht freien Kampf und dies dank der vorzüglichen Leistungen besonders ihrer Stürmer, die in der Ansohle und Ribon namentlich hervorragendesten lieferten. Der sehr gute Sturm Erfurts mit dem Hieser Carl in der Mitte wurde weniger oft Merseburgs Zielraum, wo Treibs für Ehrent für Erfurt vollwertig die Nacht hielt, gefolgt als im zweiten 2:0 beim gewöhnlichen Torwart, der glänzend hielt; zweimal assistierte ihm allerdings die Luerlatte bei sonst unhaltbaren Wällen. Im Spielverlauf war bald Erfurt bald S. i. 2. mehr im Angriff, das Endergebnis von 2:5 dokumentiert deutlich die annähernde Gleichwertigkeit beider Teams. Das einzige Tor für S. i. 2. den Sieg bringende Tor erzielte T. J. P. II in der 80. Minute, als er eine Vorlage von links aus nächster Nähe unhalbar idarf in die Maschen schlug. S. o. b. i. (Sofort Halle) hatte in dem Spiel seinen letzten Stand, zumal Erfurt bisweilen weniger gut spielte, als dem Unparteilichen zeigte; er war jedoch stets einmündig.

Sportverein 99 — Germania 2:0 (1:0).

(Eigene Weiterberichterstattung.)

Das erarbeitete harte Kämpfen gab es im Verbandsspiel zwischen den Dresdenern gestern auf dem 99er Platz. Beide Mannschaften kämpften von Anfang bis Ende angezogen um Erfolge, bisweilen etwas hart und forschend, so daß der einmündige Unparteiliche, S. o. b. i. 2. (Sofort Halle) in der eingetragenen Mitte, Germania war sehr eifrig und in der Spintermannschaft den 99ern ebenbürtig. Nur ihr Sturm fand sich nicht recht zusammen, so daß der Sportverein dank der sicheren Abwehr von Verehrung und Vorkreuzen sich ein reines, gegen Ende sogar härteres Spiel im Spiel hatte. Der Sturm des 99er ist hinter den bald nach Beginn verlegten Klein, hatte außerdem mehrfach Pech mit seinen Schüssen, die am oder haarfährig neben dem Tor netten einzufliegen, einmal reitzte er hervorragend. Die Tore für 99 fielen durch Meißner und Klein jedesmal Mitte der Halbzeit. Die besten Leute auf Seiten Germania waren die Käufer Drauer, Richter II und W. i. c. h. bei 99 Mat und Dr. W. i. c. h. Der Sturm stellte zu viel um, Endergebnis 8:1, 99. Die zweite Mannschaften beider Vereine spielten 7:0 für 99. Die Ergebnisse der Ligaerendspiele und die Ligatabelle sowie weitere Berichte, mußten wegen Platzmangel, für die morgige Nummer zurückgestellt werden.

Stadthall.

99-Schüler — Nelson-Halle III 3:1 (0:1).

Einen weiteren Beweis ihrer Spielfähigkeit erbrachten die 99er Schüler gestern indem sie die 3. Herrenmannschaft der Gollener Rekon mit 3:1 schlugen. Nelson war durch einen überraschenden Durchbruch in Führung gegangen, konnte diesen Vorzug trotz Überlegenheit der 99er bis zum Sechsmittel halten, mußte dann aber Merseburg den Sieg überlassen. Die Tore für 99 schossen Gebrüder Polkrath.

Fußball.

Bezirkswettkämpfe. Der gestrige Sonntag brachte eine außerordentlich rege Fußballspielstätigkeit. Der Wettergott zeigte ein sehr freundliches Gesicht, wodurch sämtliche angelegten Wettkämpfe ausgetragen werden konnten. Auf dem hiesigen Platz wurden folgende Spiele abgehalten (Klapp. S. i. 2. gegen M. i. 2. B. 2:0, am 1. Okt. 1919. M. i. 2. B. gegen M. i. 2. B., gewonnen M. i. 2. B. sicher die Oberhand. Endergebnis: 2:45 für M. i. 2. B. Die Ergebnisse der ersten Klasse, welche auf dem Platz der Turnerschaft abgehalten wurden, sind folgende: M. i. 2. B. 2 gegen M. i. 2. B. 2:0, am 1. Okt. 1919. M. i. 2. B. 2 gegen M. i. 2. B. 2:0, am 1. Okt. 1919. M. i. 2. B. 2 gegen M. i. 2. B. 2:0, am 1. Okt. 1919. M. i. 2. B. 2 gegen M. i. 2. B. 2:0, am 1. Okt. 1919.

M. i. 2. B. 2 gegen M. i. 2. B. 2:0, am 1. Okt. 1919. Einige Mannschaften spielten bis zu drei Mann mit Ersatz. Die Spielergebnisse waren in ihren Entscheidungen gerecht. Besonders fallen die noch ausstragenden Wettkämpfe der ersten Klasse in Zukunft etwas besser aus.

Wasserballspiel.

99 i gegen M. i. 2. B. 2:0. Saale 1:3:0.
Obige Mannschaften fanden sich am Freitag Abend im hiesigen Stadtbad gegenüber und konnten unsere Merseburger Schwimmer einen schönen Sieg herausholen. Die 99er verdanken denselben vor allem dem glänzenden Verehrerpaar Bretting-Wittow, die im Verein mit dem hiesigen Schwimmklub die besten Schwimmer der Stadt sind. Dem hiesigen Gegner zu seinem Erfolge kommen ließen. Im Sturm war Witt recht gut, hatte aber mit seinen zahlreichen Schüssen wenig Glück. Gajpari deckte seinen Gegner nicht genügend, war sonst aber gut. Die Tore erzielten Bretting (2) und Witt. Das Spiel war wieder ein Beweis der Spielfähigkeit unserer besten Merseburger Wasserballmannschaft.

Handel und Verkehr.

Devisen Kletts.

Berlin, 30. September. Rangels gestriger Antragung fand der Devisenmarkt auch heute im letzten großen Geschäftstille; ferner überhaupt irgend welche Umwälzung getätigt wurden, hielten sie sich in äußerst engen Grenzen. Dollarkursen, die vormittags mit ungefähr 1640 eingestiegen hatten, gingen nach letzten Schwankungen im Verlauf der Börse auf 1660% an. Am Nachmittag hiermit stellten sich holländische Gulden auf 66 85/100, englische Pfundnoten auf 72 00 und französische Francnoten auf 12 55/100. Die hiesigen Noten stellten sich Francnoten auf 19 50, Deutscher auf 2 02/100 und Rumänien auf 97 5/100.

Der Wert der Mark im Auslande.

Für 100 Mark wurden gezahlt:	
in	am 30. Sept.
Büchig	0,38 123,40 Frank
Amsterdam	0,185 1537 59,20 Gulden
Kopenhagen	0,37 0,31 88,80 Kronen
Stockholm	0,28 0,23 88,80 Kronen
Wien	5285,00 4895,00 117,80 Kronen
Brag	2,323 — 117,80 Kronen
London	0,39 0,32 97,80 Schilling
New-York	0,0713 0,06 23,80 Dollar
Paris	0,95 0,80 123,40 Frank
Rom	1,70 1,45 123,45 Lire

Produktmarkt.

Berlin, 30. September. Weizen 3300 bis 3350, Roggen 2925-3000, Hafer 3350-3400, Sommergerste 3100-3200, Wintergerste 2850-2950, Weizenmehl 3400-10 000, Roggenmehl 7800-8400, braunes Weizen- und Roggenmehl 900-950, braunes Weizen- und Roggenmehl 900 bis 950, bündiges Weizen- und Roggenmehl 880-900, geb. Roggenmehl 900-950, Loh und geb. Krummtrüb 775 bis 875, Saftel 1025-1075 handelsfähig, Fein 550-620, gutes Fein 620-675, Staps 4700-5100, Weizenmehl 2200-2400, Weizenmehl 2700-2900, Weizenmehl 2900-3200, 2400-3100, Weizenmehl 2900-3100, Weizenmehl 5400 bis 5900, M. Erbsen 4400-4700, Futtererbsen 3100 bis 3300 f. 50 Kilogramm. Weizenstroh: Torf 1300, Weizenstroh 1800, Viehfutter 1875, Feeder 1800, Saferkohl 1600, Saferkohl 1600, Erbsenmehl 1400, Weizenmehl 1775 einl. Verpackung. Alles ab Verladung.

Berliner Viehmarkt vom 30. September.

Amstiger Bericht. Auftrieb 4581 Rinder, 800 Räder, 10875 Schafe, 3591 Schweine, 45 Flegel und 110 Schweine aus dem Meiereigebiet. Preise für 1 Zentner Lebengewicht in Mark. (Ersen a) 7600-8000 b) 6500-7200, c) 5800-6300, d) 5000-5500, Bullen a) 7000-7500, b) 6200-6500, c) 5000-6000, Kühe a) und b) 7000 bis 8000, c) 6000-6800, d) 5000-5600, e) 3800-4500, Jungvieh 4800-5400, Räder a) —, b) 12000-13000, c) 10000 bis 11000, d) 8000-9500, e) 7000-7500, Schafe 2200-2400, a) 800-9500, b) 6500-7500, c) 3500-5500, Weidenmähische a) 9200-9800, b) 8000-8500, Schweine a) 21000-21200, b) 20 500-21000, c) 19700-20000, d) 18000-19500, e) 16000-18000, f) 15000, g) 18000 bis 18500, Flegel 4400-4600, Marktverlauf: Bei Rindern, Kalb- und Schweinen glatt, bei Schafen ziemlich glatt, feste Ware über Not.

Erneute Preissteigerung am Getreide.

Butter: Die Erhöhung der ausländischen Preise und die anhaltende Nachfrage führten zu einer weiteren Steigerung der Preise. Die heutige amtliche Notierung ist pro Pfund la Qualität 340 M., Ha Qualität 320-330.

Margarin: Gute Nachfrage. Schmalz: Während die Kaufkraft in der ersten Hälfte der Woche sehr lebhaft war, ist der Markt infolge der eingetretener Preissteigerung und der dadurch hervorgerufenen Zurückhaltung der Käufer recht ruhig geworden. Die amerikanischen Getreidebörsen waren abgeschwächt. Die Notierungen am 30. September waren:

Choice Western Steam	M. 260-
Pure Hard in Tierces	M. 279-
do. in Kistern Packung	M. 280-
Beste Western Steam	M. 297-
Speck: Gute Nachfrage. Gefalzener amerikanischer Rindfleisch notiert 230-260 M. je nach Stärke.	

Das Ausfuhrverbot für ausländische Wertpapiere verlängert.
Das Verbot, ausländische Wertpapiere nach dem Auslande auszuführen oder an eine im Auslande ansässige Person zu veräußern oder zu verpfänden, läuft mit dem Ende dieses Monats ab. Der Reichsmittler der Finanzen beschließt nun eine Verordnung, die am 1. Oktober in Kraft tritt und auf eine Verlängerung der bisherigen Bestimmungen hinausläuft.

Kaltpreissteigerung.

Die Sechserkommission des Reichsfinanzrats beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, die Kaltpreise mit Wirkung ab 1. Oktober um 3 pct. zu erhöhen. Diese Preissteigerung betrifft zunächst den am 1. Oktober eintretenden Erhöhung der Frachten.

Verantwortliche Redaktion: Volkst. Verl. und prob. Zeitl. v. B. u. S. — Sport: M. Hoppeier. — Anzeigen: A. Kauf. — Druck und Verlag: Verleger: Druck- und Verlagsanstalt v. B. u. S., sämtlich in Wehrburg.

Die heutige Nummer umfasst 4 Seiten.

